

## BERICHTE UND KRITIK

### EINE NEUE SIGNATUR DER EPOCHE?

Die Frühe Neuzeit als Zeitalter der Ambiguität\*

Von Gerd Schwerhoff, Dresden\*\*

Die geschichtswissenschaftliche Frühneuzeitforschung blüht und gedeiht. Als Gradmesser für ihre Produktivität mögen zum Beispiel die im Zweijahresturnus stattfindenden Tagungen der „AG Frühe Neuzeit“ im Verband der Historikerinnen und Historiker Deutschlands dienen, deren publizierte Ergebnisse geradezu eine Heerschau der aktuellen Forschung darstellen.<sup>1</sup> Mit der Orientierung an gemeinsamen Leitkonzepten wie „kulturelle Verflechtung“ oder „Praxistheorie“ haben sie zentrale Aspekte der Epoche erfolgreich erschlossen. Demgegenüber bleibt allerdings die Signatur der Epoche selbst eher unbestimmt. Die Ergebnisse der potentiell einschlägigen 6. AG-Tagung von 2005, so interessant sie im Einzelnen sein mögen, sind hinsichtlich einer Bestimmung dessen, was als Charakteristikum des Zeitalters gelten kann, unbefriedigend.<sup>2</sup> Zwischen dem Reichtum der Frühneuzeitforschung und dem mangelnden Profil der Epoche besteht ein offenkundiges Missverhältnis.

Dieser Befund mag damit zu tun haben, dass die klassischen Prozesskategorien wie „Sozialdisziplinierung“ oder „Konfessionalisierung“ in den letzten rund zwanzig Jahren an Attraktivität verloren haben bzw. durch

---

\* Zugleich Besprechung von *von Thiessen*, *Zeitalter der Ambiguität*, 2021, Böhlau, 447 S., € 60,00.

\*\* Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Technische Universität Dresden, Institut für Geschichte, 01062 Dresden.

<sup>1</sup> Wegen der heterogenen Erscheinungsorte ist die Auflistung der Tagungsbände, erschienen in der Regel etwa zwei Jahre nach der jeweiligen AG-Tagung, im Anhang dieses Textes nützlich. Sie beginnt mit der Dokumentation der 3. Tagung aus dem Jahr 1999: *Münch* (Hrsg.), „Erfahrung“. Die ersten beiden Tagungen („40 Jahre ‚Geschichte der Frühen Neuzeit‘ in der Bundesrepublik Deutschland. Stand und Perspektiven“, veranstaltet vom 27. bis zum 29. September 1995 an der Universität Gießen, und „Das Alte Reich und seine Nachbarn“, veranstaltet vom 18. bis zum 20. September 1997 an der Universität Jena) sind meines Wissens nicht schriftlich dokumentiert.

<sup>2</sup> *Neuhaus* (Hrsg.), *Die Frühe Neuzeit als Epoche*. Vgl. dazu die Rezension Hillard von Thiessens, in: *H-Soz-Kult*, 01.04.2010, [www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-13474](http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-13474).